



Überraschende Weihnachten – unerwartete Freude Weihnachtsbotschaft des LWB

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Lukas 2,7

Liebe Freundinnen, liebe Freunde, liebe Schwestern und Brüder in Christus, wieder einmal versammeln wir uns, um die Geburt Jesu zu feiern und die vertrauten Verse zu hören, die von seiner Geburt in einem Stall in Bethlehem erzählen.

Wir bereiten uns in diesem Jahr auf Weihnachten in dem schmerzlichen Bewusstsein vor, dass dieses Fest für viele von uns nicht dem vertrauten Gang entsprechen wird, da wir nicht mit lieben Menschen zusammenkommen können, und nicht in der Lage sind, in unseren Kirchen zu beten oder unsere traditionellen Weihnachtslieder gemeinsam zu singen.

Seit Anfang 2020 müssen wir alle mit den ungewohnten, noch nie dagewesenen Herausforderungen fertig werden, die die Coronavirus-Pandemie mit sich bringt. Wir haben mit Angst und Furcht beobachtet, wie sich die Krankheit von einem Land zum nächsten, von einem Kontinent zum anderen ausbreitete und – was am schmerzlichsten ist – Hunderttausende von Menschenleben forderte.

Wir mussten uns auf die vielen dramatischen Veränderungen einstellen, die die Beschränkungen mit sich brachten, mit denen Regierungen und Gemeinwesen ihre Bevölkerung schützen und die Ausbreitung des Virus stoppen wollen.



LUTHERISCHER
WELTBUND

Dennoch sind wir oft durch die vielen Berichte über Solidarität und Unterstützung ermutigt worden, die unsere Kirchen denjenigen anbieten konnten, die am schlimmsten von den Lockdown-Regelungen betroffen waren, und jenen, die ihre Einkommensquelle verloren oder die sich in dieser Zeit isoliert, einsam und in äußerster Not befunden haben. Wir haben uns von Erzählungen über innovative Wege inspirieren lassen, wie Kirchen neue Verbindungen zwischen Menschen geschaffen haben, um Gottesdienst zu feiern, ihren Dienst an Nächsten zu leisten und Zeugnis abzulegen in der Verkündigung des Evangeliums.

Doch für viele von uns, die sich darauf vorbereiten, Jesus in ihrem Zuhause und ihrem Herzen willkommen zu heißen, wird diese traditionelle Zeit der Freude und des Feierns auch weiterhin eine Zeit der Unsicherheit sein, erfüllt von der Angst vor der Zukunft.

Wenn wir aber die bekannten Bibelverse lesen, können wir uns vorstellen, dass Maria und Josef ähnliche Ängste um sich selbst und um die Zukunft ihres Kindes gehabt haben müssen. Die Geburt in einem Stall, weit weg von ihren Lieben, umgeben von Tieren und einem mit Stroh gefüllten Futtertrog als Krippe war sicherlich nicht das, was sie sich für die Geburt ihres Kindes vorgestellt hatten? Aus dem Matthäusevangelium wissen wir, dass sie auch auf ihrer Flucht ins ägyptische Exil Angst und Unsicherheit erleben mussten.

Und doch wissen wir, dass die Geburt dieses Kindes, das in eine Krippe gelegt und von bescheidenen Hirten willkommen geheißen wurde, neue Hoffnung und neues Licht in eine dunkle Welt bringen wird. Trotz der unerwarteten, ungeplanten, chaotischen Umstände seiner Geburt wissen wir, dass dieser kleine Junge der Messias ist, der Sohn Gottes und Friedensfürst, der allen, die an ihn glauben, neues Leben schenkt.

Deshalb können auch wir, genau wie Maria und Josef, auf diese Verheißung vertrauen. Wir können wieder auf die Geschichte von Gottes Ankunft in der Welt hören, um Licht, Leben und Hoffnung zu bringen, mitten in allen Schwierigkeiten, die uns immer wieder begegnen.

Möget Ihr neue Hoffnung finden, wenn Ihr die vertrauten Worte des Evangeliums wieder hört und neue Wege entdecken, das diesjährige Weihnachtsfest online oder persönlich zu feiern, so wie es die Umstände erlauben.

Möge das Licht in der Dunkelheit unseres Lebens und des Lebens aller Menschen leuchten, so wie es in der ersten Christnacht für die Hirten, die von den Engeln überrascht wurden, erstrahlte. Und möge die Geburt des Kindes in Bethlehem, die himmlische Botschaft, Euch allen und Euren Familien in dieser Weihnachtszeit unerwartete Freude bringen.

Ich wünsche Euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Panti Filibus Musa
Präsident des Lutherischen Weltbundes



Lutherischer Weltbund
Route de Ferney 150
Postfach 2100
1211 Genf 2, Schweiz

www.lutheranworld.org
info@lutheranworld.org



LUTHERISCHER
WELTBUND

Mariangel und ihr Kind Atina, die einer indigenen Bevölkerungsgruppe in Guyana angehören. Sie tragen traditionellen Schmuck aus der Region und sind Mitglieder der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Guyana, die diese Weihnachtskarte gemeinsam mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Suriname gestaltet hat. Foto: Cleveland Bradford/Eclipse Digitalphoto Studio